

Sitzungen des Burgdorfer Stadtrates 2022

Sitzung vom 12. Dezember 2022

Quellen: [Stadt Burgdorf – Stadtratsunterlagen](#)

D'Region

Die Wahl des Stadtratsbüros 2023 und bezahlbares Wohnen standen auf der Traktandenliste des Stadtrats

D'Region

Die **Geschäftsprüfungskommission (GPK)** orientiert den Rat über die Verwaltungskontrolle und Datenschutz.

Weitere Traktanden

- **Gegenvorschlag zur Volksinitiative “Bezahlbares Wohnen”**, welche von der SP Burgdorf und dem regionalen Mieterverband lanciert wurde
 - *Die Initiative der SP wurde aktuell noch nicht zurückgezogen. In einem ersten Schritt stimmte der Stadtrat über den Gegenvorschlag ab. Dieser wurde mit 22 Ja-, 14 Neinstimmen und zwei Enthaltungen angenommen.*
- **Kreditgeschäfte** für das Regenbecken im Gyrischachen und die Sanierung der Abwasserleitung an der Polieregasse / Gysnauweg
 - *Das Ausführungsprojekt für das Regenbecken Gyrischachen mit Kosten von 3 895 000 Franken wurde einstimmig genehmigt.*
 - *Das Projekt «Polieregasse / Gysnauweg, Sanierung Abwasserleitung» mit einem Ausführungskredit von 600 000 Franken wurde einstimmig genehmigt.*
- **Aufträge** der FDP-Fraktion, dass der Gemeinderat auch über an ihn gerichtete Petitionen informiert,
... der Grünen zu Energiesparmassnahmen, dass diese gemäss einer Liste des Städteverbandes umgesetzt werden.
 - *Beim Auftrag betreffend Petitionen beantragte der GR die Ablehnung des Originalwortlauts und dafür die Annahme des geänderten Wortlauts: «Der GR wird beauftragt, sicherzustellen, dass dem SR in geeigneter Form über eingereichte Petitionen an den GR rapportiert wird.» Alle stimmten diesem Wortlaut zu.*
 - *Der Auftrag betreffend Energiesparmassnahmen wurde einstimmig überwiesen und mit 30 Jastimmen entgegen des Antrags des Gemeinderates aufrechterhalten.*
- Im **Stadtratsbüro** wurden gewählt
 - *Yves Greisler (Mitte) für das Präsidium*

- *Annette Vogt (SP) für das 1. Vizepräsidium*
- *Philipp Schärf (GLP) lebt seit fast 20 Jahren in Burgdorf und war massgeblich am Aufbau der GLP Burgdorf beteiligt. Der Automatiker wurde zum zweiten Vizepräsidenten gewählt.*
- *Die Stimmzählerin Franca Maurer hat aus dem Büro Stadtrat demissioniert. An ihrer Stelle wird Mirjam Bucher (Grüne) mit dem im Amt verbleibenden Urs Wüthrich (EDU) im kommenden Jahr die Stimmen im SR zählen.*

Sitzung vom 7. November 2022

Quelle: [Stadt Burgdorf – Stadtratsunterlagen](#)

ergänzt aus Berichten in der Tagespresse, eigenen Kommentaren und Beschlusscommuniqué der Stadt Burgdorf vom 08.11.2022

Der Stadtrat genehmigt das Budget 2023 einstimmig

D'Region

Ausführungskredit zum Hochwasserschutz Heimiswilbach

In den Jahren 1942 bis 2017 haben 8 mal Ereignisse mit Schäden am Gerinne, Böschungen, privaten Gartenanlagen, teilweise in Gebäuden und der Umgebung stattgefunden. Schutzprojekte wurden bis jetzt nicht realisiert.

Im Jahr 2016 ist deshalb das Projekt „Hochwasserschutz Heimiswilbach“ erneut gestartet worden. Statistisch gesehen sind Hochwassermengen bis 40 m³/s möglich.

Beantragt und vom Stadtrat bewilligt wird ein Ausführungskredit von 1.7 Millionen Franken brutto, der sich durch voraussichtliche Subventionierung auf 158'000 Franken reduziert.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Budget 2023 und Finanzplan bis 2026

Der Voranschlag für 2023 rechnet im allgemeinen, steuerfinanzierten Haushalt mit einem Gewinn von 5,6 Millionen Franken. Dies bei einem Gesamtumsatz von 116 Millionen.

Dabei fliessen zum dritten Mal in Folge aus der Neubewertungsreserve (NBR) 5,4 Millionen Franken in den Haushalt und zwar in die Spezialfinanzierung Schulanlagen und Verwaltungsgebäude. Ohne diese Ausschüttung rechnet sich also ein Budget mit schwarzen Zahlen von 0.2 Millionen.

Die Stadtverwaltung hat am Ziel gearbeitet, im steuerfinanzierten Haushalt auch ohne das Geld aus der NBR ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen. Laut Pressebericht können 2.3 Millionen Einsparung erzielt werden. Die Personalkosten nehmen um 0.7 Millionen ab.

Der Steuerfuss bleibt bei 1.63 Einheiten.

Netto werden 18 Millionen Franken investiert, vor allem mit 13 Millionen für das geplante neue Schulhaus in der Schlossmatte.

Die finanzielle Lage der Stadt Burgdorf hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Dank dem Prozess zu den Budgetverbesserungen konnte eine Basis geschaffen werde, welche in den Planjahren 2024-2026 die Ergebnisse im Allgemeinen Haushalt nahezu ausgeglichen gestalten lässt. Wie alle Jahre sind die Planwerte der Kantonsabgaben und der Steuererträge mit Unsicherheiten verbunden.

Diesem Voranschlag stimmt der Stadtrat zu.
Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Überparteilicher Auftrag der SVP/EDU, Die Mitte, SP, FDP, EVP Fraktionen und Ian Thompson (GLP) betreffend „Sportkonzept der Stadt Burgdorf“

Der Gemeinderat wird beauftragt, dafür zu sorgen, dass zeitnah ein Sportkonzept für die Stadt Burgdorf ausgearbeitet wird. Zwecks Jugendsportförderung legt der Gemeinderat Wert darauf, dass schulpflichtige Kinder, welche Mitglied in Burgdorfer Sportvereinen sind, sämtliche städtischen und sich in städtischem Mehrheitsbesitz befindlichen Sportanlagen möglichst unentgeltlich nutzen können.

Der Gemeinderat will den Auftrag annehmen, aber mit folgendem abgeändertem Wortlaut:

«Der Gemeinderat wird beauftragt, dafür zu sorgen, dass bis spätestens Ende Legislatur 21-24 ein Sportförderkonzept für die Stadt Burgdorf ausgearbeitet wird. Ein besonderes Gewicht soll darin der Jugendsportförderung beigemessen werden.»

Der Stadtrat überweist den abgeänderten Auftrag an den Gemeinderat.

Auftrag zur Reduktion der Abhängigkeit von nicht erneuerbarem Gas im Fernwärmenetz, EVP

Wiedergegeben sei hier die Begründung:

Heute wird in den Fernwärmenetzen von Burgdorf 16-25% der Wärme mit Erdgas/Biogas erzeugt. Mit Gas wird vor allem in den Sommermonaten (Teillast) und bei Lastspitzen ergänzt. Zahlreiche Fernwärmeverbunde in der Umgebung beweisen, dass bis zu 100% Erneuerbare Fernwärme möglich ist. Gerade in den

Sommermonaten stehen genügend Alternativen zur Verbrennung von Gas zur Verfügung z.B. Pufferung, Solarthermie, Wärmeerzeugung mit überschüssigem Solarstrom, Wärmepumpen oder zusätzlich kleinere Pellet-/Schnitzelkessel für den Teillastbetrieb. Auch das Brechen von Spitzen mit Gas ist nicht nötig, alternativen wären Pufferung, die Staffelung der Spitzen beim Bezüger oder der bedingte Einsatz Biogas.

Der Gemeinderat führt die Aufträge und Vorstösse, mittlerweile 4 an der Zahl auf, bei denen die Eigentümerstrategie der Stadt Burgdorf für die Localnet AG abgepasst werden soll.

Eine Arbeitsgruppe ist dazu dran. Der Gemeinderat verfolgt die Ausrichtung auf die KlimaVision2030 und befürwortet damit auch die Annahme des hier vorliegenden vierten Auftrages.

Der Auftrag wird an den Gemeinderat überwiesen.

Sitzung vom 19. September 2022

Quelle: [Stadt Burgdorf – Stadtratsunterlagen](#)

ergänzt aus Berichten in der Tagespresse und eigenen Kommentaren

Schulanlage Schlossmatt und Kurtaxe führen an der Stadtratssitzung zu Diskussionen

D'Region

T5: Ersatzwahl GPK

Aufgrund des Rücktrittes als Vizepräsident der Geschäftsprüfungskommission von Yves Aeschbacher stellt sich Fabian Käsermann zur Ersatzwahl (der Sitz steht der SP zu), und Sybille Zingg Righetti als neue Vizepräsidentin der GPK

T6: Reglement über die Kurtaxe Burgdorf

Für Burgdorf soll neu die Kurtaxe für übernachtende Gäste eingeführt werden. Dazu braucht es ein auch neues Reglement. Der Stadtrat hat es zu genehmigen, und das Reglement unterliegt dem fakultativen Referendum.

Mit Eröffnung des Schlosses haben die Übernachtungszahlen in Burgdorf erfreulich zugenommen. Es wird eine weitere Steigerung erwartet (Steigerung um 60% gegenüber 2019 auf 35'000 Übernachtungen pro Jahr).

Laut Tagespresse könnte die vorgesehene Höhe der Kurtaxe zu Diskussionen Anlass geben, die mit 3 bis 4 Franken (Campingplatz: 2 bis 3 Franken). 110 Gemeinden im Kanton Bern haben eine Kurtaxe. Diese liegt im Bereich von 50 Rappen bis 6 Franken.

Gemäss Pressebericht ist dies aber kein Diskussionsthema gewesen. Das Reglement ist vom Parlament gutgeheissen worden.

Wichtig wird sein, dass den Gästen transparent gemacht wird, wofür sie diese Kurtaxe bezahlen, und ein bedarfsgerechtes Angebot an Vergünstigungen. Formell soll dazu eine Gästekarte geschaffen werden.

T7: Baukredit Holzmodulbau Schulanlage Schlossmatt

Aufgrund

- der Schulraumplanung für Burgdorf in verschiedenen Etappen,
- und weil die kantonale Vorgabe für Integration von Sonderschulen in die Schule besteht
- der Stadtentwicklung im Süden von Burgdorf

-> lauten die Anträge:

1. Der Stadtrat genehmigt einen Investitionskredit für die Ausführung des Holzmodulbaus Schlossmatt von CHF 13'300'000.00 (Sachgruppen-Nr. 5040.01 Hochbauten, Kostenstellen-Nr. 7010.5040.21 Holzmodulbau Schulanlage Schlossmatt).
2. Der Stadtrat genehmigt für die vorbereitende Planung des Holzmodulbaus Schulhaus Schlossmatt einen Nachkredit von CHF 100'000.00 (Sachgruppen-Nr. 5040.01 Hochbauten, Kostenstellen-Nr. 7010.5040.21 Projektierung modularer Schulbau Schlossmatt).
3. Er genehmigt die Entwidmung der Liegenschaft Schlossmatt zum Höchstwert von insgesamt 15 Mio. Franken vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen der Stadt Burgdorf und den Verkauf an die Schulhaus Burgdorf AG.
4. Der Stadtrat genehmigt die Entnahme aus der Spezialfinanzierung Vorfinanzierung Schulanlage und Verwaltungsgebäude in Höhe der jährlichen Abschreibungen.
5. Die Beschlüsse 1 und 3 unterliegen dem fakultativen Referendum.

Der 13 Millionen Kredit wurde bewilligt.

Es ist geplant, dass das Gebäude Platz bietet für 9 Klassenzimmer, vorübergehend die Ganztageschule, den Kindergarten sowie die Heilpädagogische Schule (HPS). Nach dem Bezug dieses Baus kann die Sanierung der Schulbauten in Burgdorf aus den 50er- und 60er- Jahren in Angriff genommen werden. Der Holzmodul- Bau gewährt die bessere Qualität für den Aufenthalt der Kinder als bloss Container. Der Holzmodul- Bau kann auch ab- und an einem anderen Ort wieder aufgebaut werden.

Auch nach Meinung der EDU sind die Kosten recht hoch, und man hätte sich die Ausführung des Aufbaus durch eine Firma näher als durch diejenige erhofft, die für den Bau offeriert hat und den Zuschlag erhalten soll.

Doch überwiegt für uns das Anliegen, dass die geplante Planung für den Schulraum in Burgdorf im festgesetzten Zeitrahmen umgesetzt werden kann. Wir haben dem damaligen Projektierungskredit zugestimmt, auch Ja zu einem Modulbau statt nur zu

einem Container.

In diesem Sinne hat unser Stadtrat Urs Wüthrich zusammen mit der SVP, den Grünen, der EVP und der SP jetzt den oben aufgeführten Anträgen des Gemeinderates zugestimmt.

T8: Auftrag Mitte-Fraktion betreffend „Koordination Zustrom von ukrainischen Flüchtenden“

Die Mitte-Fraktion erteilt dem Gemeinderat deshalb folgenden Auftrag:

Der Gemeinderat wird beauftragt, eine Stabsorganisation zu bilden, um für die vielen Fragen zur Bewältigung des Zustromes von Flüchtenden, wie Aufnahmekapazitäten, Unterkunft, Versorgung, Personal für die Betreuung, Sprachkurse, Ausbildung der Kinder, Integration in die Arbeitswelt, Gesundheitsversorgung, etc. eine Lösung mit den verschiedenen Verwaltungsstellen und privaten Organisationen zu erarbeiten. Die Unterstützung der Flüchtenden muss zudem mit dem Kanton und den umliegenden Gemeinden koordiniert werden.

Wortlaut des Auftrages

Der Gemeinderat hat sofort nach Beginn des Konfliktes in der Ukraine eine Taskforce gebildet. Diese hat die verlangten Koordinationsaufgaben übernommen.

Deshalb beantragt der Gemeinderat Annahme und Abschreibung dieses Auftrages. Der Stadtrat folgt diesem Antrag.

Sitzung vom 20. Juni 2022

19.00 Uhr, Gemeindesaal, Kirchbühl 23, Burgdorf

-> Beschlüsse gemäss www.burgdorf.ch / Aktuelles

Vision „Lebenswert, Innovativ, Nachhaltig – Burgdorf die Stadt für morgen“
Mission „Burgdorf schafft Voraussetzungen, damit sich alle mit ihren Fähigkeiten und Wünschen entwickeln und ein erfülltes Leben führen können. Mit partizipativen Prozessen führen wir Burgdorf weiter und verbinden Stadt und Land.“

Stadtpräsident Stefan Berger im Geschäftsbericht von Burgdorf 2021

Traktandum 4: Geschäftsbericht 2021 der Stadt Burgdorf

Bei einem Aufwand von -115.9 Mio Franken und einem Ertrag von 116.4 Mio Franken resultiert im Gesamthaushalt ein Gewinn von 458'000 Franken.

Auch das operative Ergebnis war mit -613'000 Franken nicht so stark defizitär wie budgetiert (-4.0 Mio.).

Die 458'000 Franken sollen wieder wie in den vorherigen Jahren in den Spezialfonds zu besonderen Finanzierungen eingelegt werden.

Investiert wurde netto zu einem negativen Betrag von -1.4 Mio, das zweite Mal negativ nach dem Vorjahr. Damit wurden nur 43% (mit 5.8 Mio.) der geplanten Investitionen ausgeschöpft. Das geschah durch eigene Mittel von 3.4 Mio., doch waren 7.2 Mio Investitions-Einnahmen zu verbuchen.

Das Fremdkapital beträgt 117.7 Mio., das Eigenkapital 98.3 Mio. Die Verschuldungslast hat abgenommen.

Kenntnisnahme bzw. Genehmigung

Traktandum 5: Vorgehen bei zum Teil unerfüllten Aufträgen, Motionen und Postulaten

In **Traktandum 5 befindet der Stadtrat** über Aufrechterhaltung, Verlängerung von 20 Aufträgen bzw. Motionen oder Postulaten, welche noch nicht erfüllt sind bzw. die Abschreibung von erfüllten Vorstössen.

Details -> [Seite über die Beschlüsse von Burgdorf](#)

Traktandum 6: Anliegen, Finanzen ins Lot zu bringen

In **Traktandum 6 beauftragen die Fraktionen Die Mitte, FDP und SVP den Gemeinderat, "die Finanzen ins Lot zu bringen"**. Sparvorschläge sollen ausgearbeitet werden, Finanzierungsgrundsätze festgelegt und Prioritäten gesetzt.

Der Auftrag wurde an den Gemeinderat überwiesen. Die Ziffern 1 bis 3 wurden aufrechterhalten und die Ziffern 4 bis 6 abgeschrieben.

Aufrecht erhalten bleiben somit:

Der Gemeinderat wird beauftragt:

- 1 – Sparvorschläge auszuarbeiten, Ertragsverbesserungen aufzuzeigen sowie das Leistungsangebot zu überprüfen, um ab 2026 ein ausgeglichenes operatives Ergebnis auszuweisen ohne Erhöhung der Steuern.
- 2 -Den Mittelbedarf für die Investitionstätigkeit in den nächsten 10 Jahren zu ermitteln und in einem langfristigen Finanzplan aufzuzeigen.
- 3 – Die Finanzierungsgrundsätze festzulegen und Finanzierungsmöglichkeiten aufzuzeigen, ohne die Steuern anzuheben.

Stadtratsunterlagen

Traktandum 7: Wieder Freinacht an der Solätte?

Traktandum 7 ist eine dringliche Motion von einzelnen Stadträten über mehrere Parteien. Sie verlangt vom Gemeinderat die Einführung einer Freinacht an der Solätte 2022 und 2023.

Der Gemeinderat tritt nicht auf diese Forderung ein für dieses Jahr, stellt aber eine Auslegeordnung und einen Bericht zur Solätte 2023 in Aussicht.

Die Motion wurde in ein Postulat umgewandelt und bezüglich Solätte Freinacht 2023 an den Gemeinderat überwiesen.

Sitzung vom 16. Mai 2022

Teilrevision des Reglements über die Organisation und das Verfahren des Stadtrates:

Rückweisungsanträge sollen neu für alle Arten von Geschäften im Stadtrat möglich sein, ausser bei solchen, die dem Rat zur Kenntnis gebracht werden.

Aufgaben und Kompetenzen der Geschäftsprüfungskommission werden gestraffter und übersichtlicher aufgeführt.

Die SP will den Gemeinderat beauftragen, das Mindestalter für Jugend- bzw. Ausländeranträge zu senken, von 14 auf 12 Jahre.

Der Gemeinderat will den Auftrag annehmen, und auch die Mehrheit im Rat überweist den Auftrag.

Die SP fordert, dass der Gemeinderat eine Verlängerung der vereinfachten Bewilligung für Aussenbewirtschaftungsflächen prüft, ohne dass die Gastrobetriebe ein Baugesuch stellen müssen.

Da der Gemeinderat Projekte in der Hofstatt und auf der Brüder-Schnell-Terrasse vorantreibt, gibt es Einigkeit zu Annahme und Abschreiben dieses Postulates.

Grüne und SP stellen das Postulat an den Gemeinderat zu einer Strategie für den raschen Ausstieg aus dem Erdgas als städtischer Energieträger.

Der Gemeinderat muss nach dem Willen der Mehrheit des Stadtrates konkrete Massnahmen in die Eigentümerstrategie der Stadt Burgdorf gegenüber der Localnet AG aufnehmen.

Sitzung vom 28. März 2022

Quelle: Stadtratsunterlagen und d'Region

- **Informationen zu Beginn über die Auswirkungen des Ukraine-Krieges:**
 - Die Stadt hat eine Taskforce einberufen.
 - Für die Kinder werden spezielle Willkommensklassen nach den Frühlingsferien organisiert.
 - Anette Vogt (SP) rief dazu auf, sich selbst und andere zu motivieren, freie Kapazitäten irgendwelcher Art für die Unterstützung der Flüchtlinge zu nutzen.
- **Die Mitte- Fraktion will den Gemeinderat beauftragen, mit der Armasuisse das Gespräch zu suchen mit dem Ziel, dass auf dem Dach der geplanten Halle (AMP- Areal) eine Solaranlage gebaut werden kann.**

Nach Meinung des Gemeinderates soll das Dach der neu zu bauenden Halle begrünt werden, dafür auf den stehen bleibenden Hallen Solaranlagen zu installieren.

Der Hinweis wird gemacht: Für Private gelten die gesetzlichen Vorschriften von Bund und Kanton und das Baureglement der Stadt Burgdorf. Letzteres enthält keine Vorschriften zur Energieproduktion. Aktuell setzen die Stadt und die Energiestadtplattform auf Sensibilisierung und Beratung. Das Wärmeverbundnetz wird durch die Localnet AG weiter ausgebaut.

- **Die EVP- Fraktion stellt einen Auftrag betreffend Projekt “Ich bin – Burgdorf langsam”.** Sie stellt sich das konkret vor als Online- Plattform, wo sich Burgdorferinnen und Burgdorfer digital erfassen können, sofern sie sich mehrheitlich in der Stadt mit Human Power fortbewegen.

Der Gemeinderat lehnt den Auftrag in dieser Form ab und stellt eine Alternative zur Diskussion: ein KickOff bei RegioMove, eine Pionierarbeit zusammen mit der Büro für Mobilität AG und unterstützt vom Migros-Pionierfonds.

Nachdem dieser Auftrag bei allen Fraktionen nicht gut angekommen ist, meint Josef Timoteo Jenni als Auftraggeber, manchmal hätte man auch Visionen, die nicht ankommen.

- **Die SP- Fraktion will den Gemeinderat in einer Motion auffordern, die Problematik beim Fernunterricht mittels Bericht aufzuzeigen.** Der Bericht des Gemeinderates dazu ist in den Unterlagen enthalten. Gemeinderat Christoph Grimm fügt am Sitzungsabend an: Die Volksschule Burgdorf mache, was möglich ist. Nach dem Fernunterricht findet die individuelle und optimale Förderung wieder im Klassenzimmer statt. Die Verantwortlichen sind dabei, Grundlagen zu schaffen, welche auch bei anderen Krisen Anwendung finden, und entwickelt diese stets weiter. Die Motion wurde an den Gemeinderat überwiesen und gleichzeitig abgeschrieben.
- Mit der **Interpellation der GLP-Fraktion betreffend Verzögerung Rollsportanlage** steht die Frage im Raum, ob dieses Vorhaben separat vom Hallenbad-Projekt geplant werden sollte, damit die Rollsportanlage sobald wie möglich realisiert werden kann.
- **«Städtische Publikation von Notfallnummern bezüglich Prävention Gewalt an Frauen/Femizid» – ist schliesslich eine Interpellation der EVP-Fraktion.** Der Gemeinderat weist darauf hin, dass auf der kantonalen Website der Berner Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt ein umfassendes Angebot für Hilfeleistung zu finden ist

Sitzung vom 31. Januar 2022

Quelle: D'Region

- Antrittsrede der Stadtratspräsidentin Esther Liechti-Lanz
- **Verzögerung beim neuen Baureglement**, Information vom Stadtpräsident Stefan Berger
Grund: Die Definition von einigen Fachbegriffen ist noch nicht geklärt beim

Genehmigungsverfahren durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR).

- In einer **überparteiliche Motion** SP, Grüne, Die Mitte, EVP und Mitunterzeichnende ging es um das **Thema von Corona-Schutzmassnahmen an Schulen**.

Sie hat verlangt, dass die Stadt Burgdorf ihren Ermessensspielraum nutzt und strengere Massnahmen einführt, weil der Kanton unbefriedigend auf die tatsächliche Situation reagiere.

Der Gemeinderat verfolgt aber das Ziel, kantonale Vorgaben umzusetzen, da sich nur letzterer auf die Erkenntnisse von Experten abstützen kann. So beantragte der Gemeinderat Ablehnung eigener Massnahmen.

Dementsprechend lehnt auch der Stadtrat diese Motion ab.

- **Legale Wände für Graffiti: ein Jugendantrag**

Jugendliche von Burgdorf wünschen sich Freiräume in der Stadt, wo sie künstlerische Formen probieren und ausleben können. Würden ihnen öffentlich zugängliche und gut sichtbare Wände wie Mauern oder Unterführungen zur Verfügung gestellt, könnten sie ihre Passion ausleben und ihre Fähigkeiten perfektionieren. Sie möchten zeigen, was sie können, ohne in die Illegalität ausweichen zu müssen.

Doch viele dafür geeignete Standorte sind nicht im Eigentum der Stadt.

Trotzdem beantragte der Gemeinderat, das Anliegen zu prüfen und den Jugendantrag in Form des Postulats zu überweisen.

Der Stadtrat hat das Postulat einstimmig angenommen.

- **Förderung von E-Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Burgdorf**

Der Gemeinderat legt Bericht ab über alle Massnahmen, die schon getroffen wurden und noch geplant sind. Er war mit dem Prüfen von solchen Möglichkeiten beauftragt durch ein Postulat der GLP- Fraktion, welches diese im Herbst 2017 eingereicht hatte.

Momentan sind Ladestationen am Bahnhof und in den Parkhäusern Oberstadt und Neumarkt öffentlich zugänglich.

Der GR betrachtet das Erstellen von Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge nicht als Aufgabe, welche die öffentliche Hand erfüllen soll. Bei Planungen und Arealentwicklungen wirke die Stadt jedoch darauf hin, dass solche Ladestationen geplant würden. Handlungsbedarf bestehe vor allem bei bestehenden Überbauungen.

Eigene Anmerkung: Zum Beispiel in unserer Überbauung wurde die Vorbereitung der gesamten Tiefgarage zum Laden von Elektrofahrzeugen an jedem Platz als Projekt umgesetzt und realisiert.

Der Stadtrat folgt dem Antrag des Gemeinderates auf Abschreibung des Postulates